

Starten Sie 2026 mit Tabak-Klassikern für IQOS.

Ohne Zigarettenrauch und Asche.

Probieren

18+

SMARTCORE STICKS™ keinesfalls einnehmen oder auseinandernehmen. Dieses Produkt enthält ein scharfes Metallteil, das bei Verschlucken zu schweren Verletzungen führen kann. Von Kindern fernhalten. Siehe wichtige Informationen.

Dieses Tabakprodukt schädigt Ihre Gesundheit und macht stark abhängig.



abo+ BADEN

Mützen, Pullover und Schals: «Herr Urs», der strickende Mann auf Erfolgskurs

Andere kaufen sich Autos, er kauft Strickmaschinen. Vor 10 Jahren hat Urs Landis in Turgi unter dem Label «Herr Urs» sein eigenes Strickwaren-Unternehmen gegründet und ist heute erfolgreicher denn je.

Ursula Burgherr

02.02.2026, 05.00 Uhr

abo+ Exklusiv für Abonnenten



DELIA
SWISS
MADE

Strickwaren-Hersteller Urs Landis («Herr Urs») in seinem Showroom in Turgi.

Bild: Ursula Burgherr

Wenn im ehemaligen SBB-Dienstgebäude in Turgi mehrere Strickmaschinen gleichzeitig in Betrieb sind, kann es ganz schön laut

werden. Es surrt und rattert, jeder Anschlag des hin- und herlaufenden Bügels ist zu hören, dazu die rauschenden und schlürfenden Geräusche der integrierten Lüftung und des Saugers, der herumliegende Woll- und Garnfasern entfernt.

Weiterlesen nach der Anzeige



Um beim Entwerfen von neuen Strickprogrammen am Computer Ruhe zu haben, trägt Urs Landis Noise-Cancelling-Kopfhörer. Sein neuester Wurf: Schals und Decken mit frei wählbaren Landkartenausschnitten. Auf der Website www.herrurs.ch kann jeder seinen Lieblingssort in der Schweiz auswählen und davon eine Decke von 1,5 × 2 Metern oder einen Schal in ebenfalls zur Auswahl stehenden Farben machen lassen. Jedes Teil ist somit ein absolutes Unikat.

Seit 10 Jahren erfolgreich in seiner Nische

Landis hat das Strickprogramm dafür zusammen mit dem Hightech Zentrum Aargau und der Fachhochschule Ost entworfen und verwendet als Material Biobaumwolle. Eine Decke kommt auf 300 bis 340 Franken zu stehen. Alle Strickwaren, die der 40-jährige Kleinunternehmer herstellt, sind Einzelstücke oder werden nur in ganz kleinen Mengen produziert. Damit hat er eine perfekte Nische gefunden und ist seit 10 Jahren erfolgreich unterwegs.

Landis liess sich ursprünglich zum Schriftensmaler und Reklamegestalter ausbilden. Danach studierte er in Zürich Textiltechnik. Weil er selber T-Shirts produzieren wollte, machte er eine Weiterbildung an einer Textilfachschule. «Dort sah ich das erste Mal eine Strickmaschine, aus der Pullis und Mützen wie aus einem 3D-Drucker fertig herauskamen. Ich war total fasziniert», erinnert er sich.

Weiterlesen nach der Anzeige

Um sich sein Leben während der Ausbildung zu finanzieren, arbeitete er bei Spilag Berufsbekleidung. Später machte er noch die Lastwagenprüfung und war Teilzeit als LKW-Fahrer tätig. Aus dem Ersparten kaufte er sich seine eigene Strickmaschine und fing im Wintergarten seiner Eltern in Turgi an, Pullover und Mützen der Marke «Herr Urs» zu fabrizieren.

Die ersten Aufträge kamen schnell herein. Weil es immer mehr wurden, erstand Landis eine zweite Flachstrickmaschine, auf der es ihm möglich war, nahtlose Pullis herzustellen. Im Elternhaus gab es dafür allerdings keinen Platz, deshalb mietete er sich 2016 im Dienstgebäude der SBB am Bahnhof Turgi ein.

Heute besitzt der Textilfachmann fünf Strickmaschinen, die auch feinste Garne mit bis zu 16 Nadeln pro Zoll verarbeiten können. Es sind allesamt gut funktionierende Occasionsmodelle. Sie sind günstiger als ein neues Fabrikat, das auf über 100'000 Franken zu stehen käme. «Andere kaufen sich alle paar Jahre ein neues Auto. Ich erstand stattdessen eine neue Strickmaschine», bekundet der passionierte Velofahrer und lacht.

Auftritt bei Aeschbacher und Auftrag von Lindt

Als Mann, der Strickwaren herstellt, war Landis lange Zeit alleine auf weiter Flur. TV-Mann Kurt Aeschbacher lud ihn in seine Talkshow ein, Zeitungen berichteten über ihn. Den grössten Auftrag erhielt er 2025 von Schokoladenherstellerin Lindt. Für die Mitarbeiter durfte er Mützen als Weihnachtsgeschenk kreieren. 1700 Stück insgesamt.

Weiterlesen nach der Anzeige



PROMOTION

Herzstolpern: Harmlos oder Warnsignal?

Im Auftrag von Spital Zofingen AG

«Das ist aber eine Ausnahme. Meine Kapazitäten sind beschränkt. Für grosse Quantitäten gibt es Fabriken, die günstiger als ich produzieren», äussert er sich realistisch. «Klein aber fein» ist seine Devise. Im grossen Lagerraum, den er sich vor ein paar Jahren dazu gemietet hat, hängt ein

Grossteil seiner Modelle, die auch auf seinem Online-Shop zu erstehen sind. Einmal im Monat veranstaltet Landis dort einen Direktverkauf (nächste Termine 28. Februar und 27. März).

Die vorhandenen Prototypen können entweder fertig ab Stange erworben werden, oder mit dem Schnitt, der Wolle und den Farben der ganz persönlichen Wahl bestellt werden. Zum Einsatz kommen neben Biobaumwolle vor allem Merinowolle und Kaschmir aus nachhaltigen Produktionen. Ein massangefertigter Pulli kommt auf 270 bis 300 Franken zu stehen.

Von seiner Passion kann Urs Landis, der Vater eines Sohnes ist, mittlerweile gut leben. Zum Ausgleich spielt er in einer Band Gitarre. Er hat eine treue Stammklientel, die er jedes Jahr wieder mit anderen Kreationen überrascht. Um neue Kunden zu generieren, nimmt er an Designermessen wie der «Blickfang» in Zürich teil.

Weiterlesen nach der Anzeige

Früher bereiste er die Welt, lebte ein halbes Jahr in Australien. Heute zieht es ihn nicht mehr so sehr in die Ferne. «Mein Ziel ist es, dort zufrieden zu sein, wo ich mit meiner Familie lebe. Und das ist und bleibt Turgi», sagt er zum Schluss.

Für Sie empfohlen